

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 19 (1965)

Heft: 4: Individuelles Wohnen = Habitation individuelle = Individual living

Artikel: Sieben Einfamilienhäuser "Piniehoj Vest" bei Rungsted = Sept maisons familiales à "Piniehoj Vest", près de Rungsted = Seven single-family houses "Piniehoj Vest" near Rungsted

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-332177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

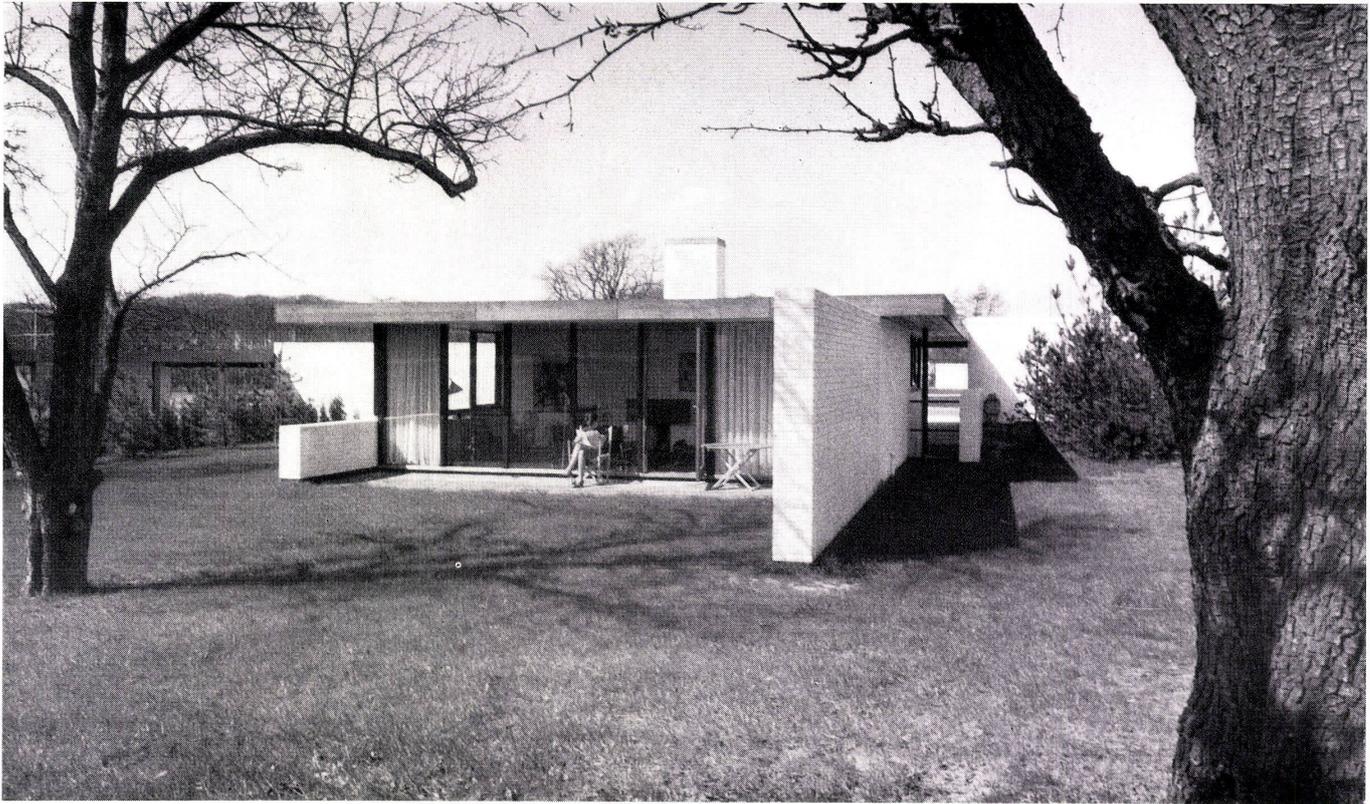
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jørgen Bo und Vilhelm Wohlert, Kopenhagen

Sieben Einfamilien- häuser »Piniehoj Vest« bei Rungsted

Sept maisons familiales à «Piniehoj Vest»
près de Rungsted

Seven single-family Houses "Piniehoj Vest",
near Rungsted

1
Südansicht eines Hauses mit Einblick ins Wohnzimmer. Die vorgezogene Ostmauer schützt den Sitzplatz vor Einsicht vom Nachbarn. Unter dem Dachvorsprung rechts befindet sich die Kellertreppe.

Vue sud d'une maison avec coup d'œil dans le séjour. Le mur qui avance à l'est protège l'abri couvert des regards voisins. A droite sous l'avant-toit se trouve l'escalier de cave.

South view of a house looking into the living room. The projecting east wall protects the seating area from the curiosity of the neighbours. Beneath the canopy, right, there is the cellar stairway.

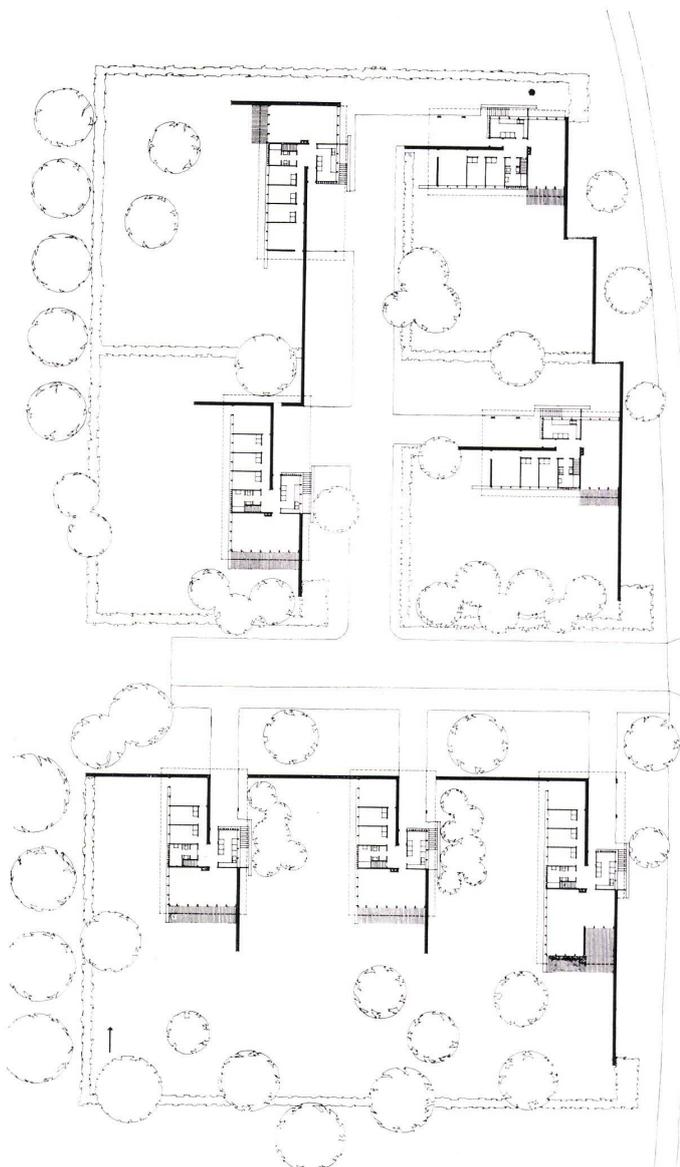
2
Lageplan 1:800.
Plan de situation.
Site plan.

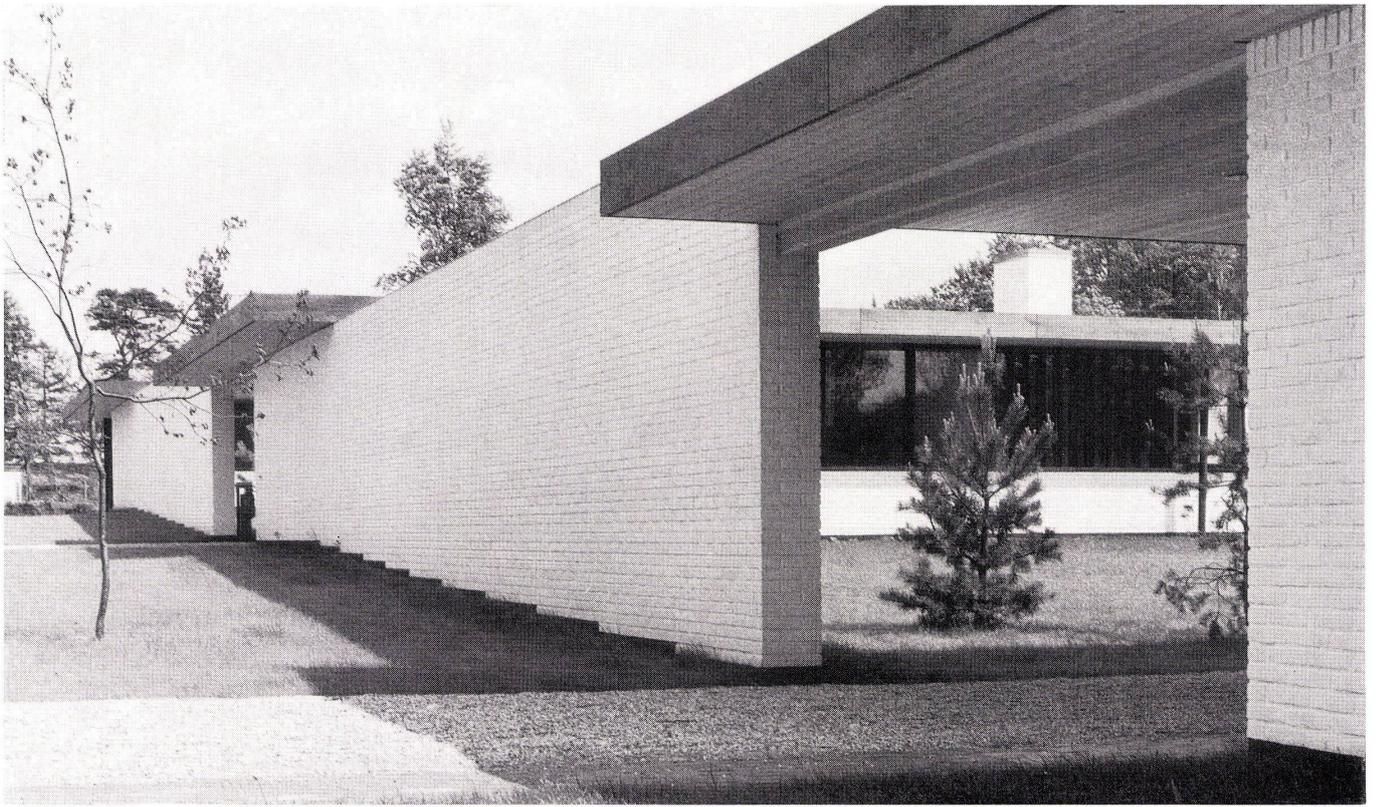
Seite/Page 149

1
Die Nordseite dreier Häuser mit den großen Eingangsöffnungen der Verbindungsmauer. Mit aller-einfachsten gärtnerischen Mitteln sind einheitliche, großzügige Grünflächen geschaffen worden, auf denen die Häuser mit der größten Selbstverständlichkeit und Freiheit stehen. Wir begrüßen die Absenz von Mauern und Zäunen.

Face nord de trois maisons, dont les entrées sont reliées par un mur. Par de très simples moyens paysagistes on a créé des surfaces vertes généreuses d'une grande unité sur lesquelles les maisons semblent implantées naturellement. L'absence de murs et d'enclos que nous estimons donne une impression de liberté.

The north side of three houses with the large entrance apertures of the connecting wall. The simplest resources of the landscape gardener's art have created uniform, generously dimensioned green zones, as a setting for the houses bringing out their self-contained poise and freedom. We welcome the absence of walls and fences.

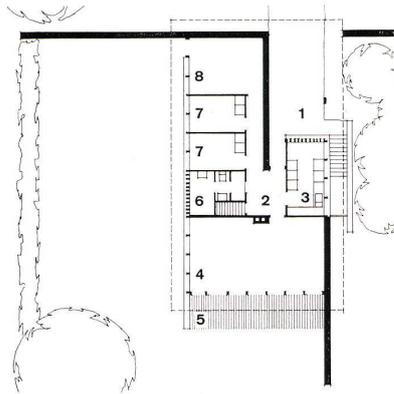




1

2
 Grundriß eines Vierzimmertyps 1:400.
 Plan d'un type à quatre pièces.
 Plan of a four-room type

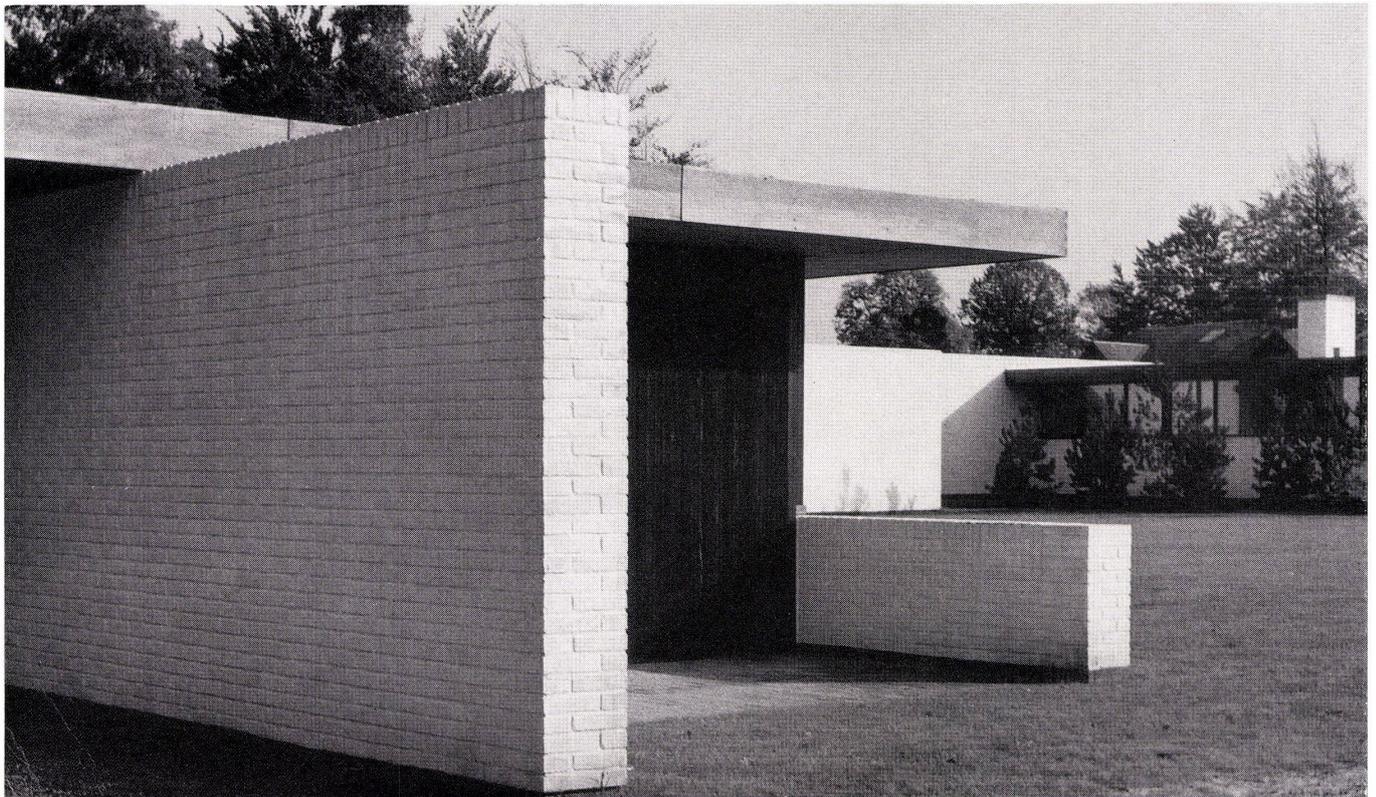
- 1 Autoabstellplatz / Stationnement / Parking area
- 2 Halle / Hall
- 3 Küche / Cuisine / Kitchen
- 4 Wohnraum / Séjour / Living room
- 5 Sitzplatz / Abri couvert / Seating area
- 6 Bad und WC / Bain et WC / Bath and WC
- 7 Kinderzimmer / Chambre d'enfant / Children's room
- 8 Elternzimmer / Chambre des parents / Parents' room



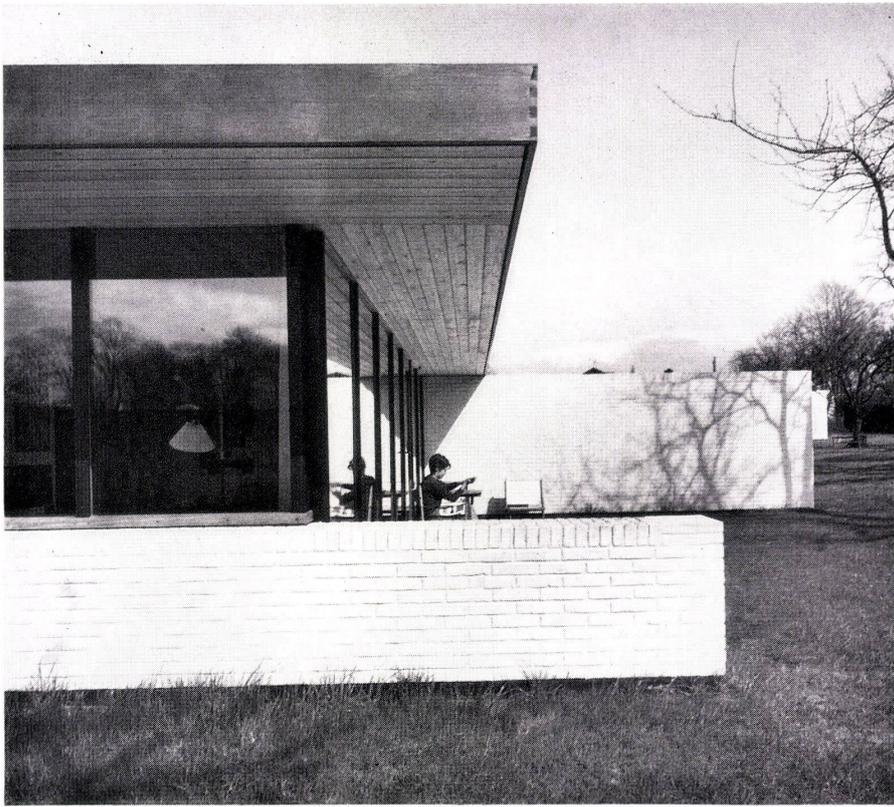
3
 Die Autoeinfahrt zu einem der Häuser. Einfache saubere Materialverwendung gibt den Häusern ihren Charakter.

Accès de voiture d'une maison. Les bâtiments sont caractérisés par un emploi simple et propre des matériaux.

The driveway to one of the houses. Simple plain materials are employed, this giving the houses their distinctive character.



3



Nördlich von Kopenhagen erstreckt sich die landschaftlich besonders schöne Ostküste der dänischen Hauptinsel bis nach Helsingør. Hier liegen wohl die schönsten Besitzungen und Grundstücke im nördlichen Europa.

Die Architekten, die mit dem berühmten Museum von Louisiana einen ersten Bau in diese von hohen Buchenwäldern akzentuierte Landschaft am Öresund gesetzt haben, sind in der Folge mit einigen größeren und kleineren Landhäusern in demselben Landstrich betretet worden.

Wir zeigen eine Gruppe von sieben Einfamilienhäusern aus Rungsted. Ein Glücksfall wollte es, daß die Bebauungsvorschriften für das zu überbauende Grundstück sehr streng waren und verlangten, daß die Häuser in einer Hand blieben.

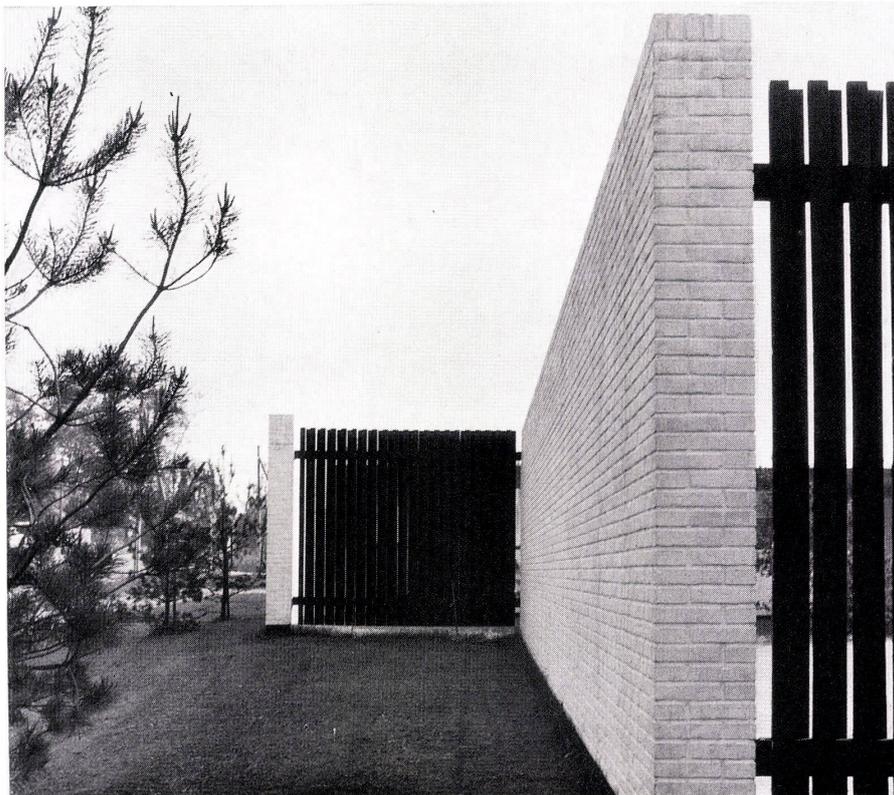
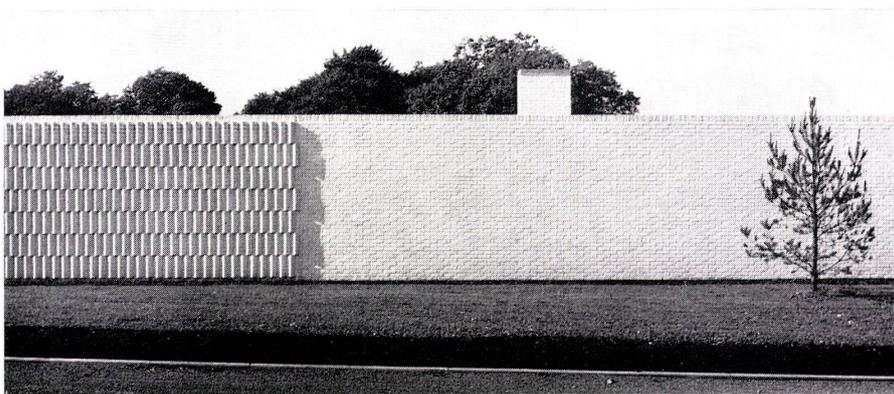
In sehr geschickter und gleichzeitig großzügiger Weise wurde das von einem alten Apfelbaumwald abgeschlossene Grundstück aufgeteilt. Auf einer großen flachen Wiese sind sieben einzelne, untereinander nicht sehr stark differierende Einfamilienhäuser verschiedener Größe entstanden, davon drei in einer ersten Reihe und vier auf dem hinteren, westlichen Teil des Terrains. Durch sehr geschicktes Hinausziehen von geschosshohen Mauern bis in den Gartenraum hinaus ist die Privacy jedes einzelnen Hauses gewährleistet. Hinzu kommt, daß der Skandinavier nie neugierig ist, weshalb es auch möglich war, ohne Hecken und Zäune auszukommen. So stehen die sieben Villen frei auf dem grünen Rasen, wobei eigentlich jeder Hausbesitzer visuell den ganzen Grünraum sein eigen nennt.

Äußerste Materialbeschränkung führt zu großzügigster Gestaltung. Weißgeschlemmtes Backsteinmauerwerk tritt außen und innen auf. Holzdecken und Holzböden sind natur belassen. In den Eingangsräumen liegen rote Keramikplatten. Die Schreinerarbeiten sind dunkel gebeizt.

Auch die Grundrisse leben von den langen Mauern. Diese stehen wie Scheiben unter den Dächern und treten jeweils zum Schutz der Gartenräume weit unter den Dächern hervor. Dazwischen werden die Häuser nach West und Süd sehr stark geöffnet.

Das Grundstück wird von einer Seitenstraße her mittels eines T-förmigen Straßenstückes erschlossen. Südlich des Querarms liegen drei Villen aufgereiht an einer langen Mauer, in der drei Öffnungen zu den Hauseingängen und Autoabstellplätzen führen. Im Winkel an diese Nordmauer anschließend führen Mauerstücke ins Haus selbst. Hinter diesen reihen sich drei oder vier Schlafräume aneinander, am Südende jeweils das Bad. Die Küche bildet gegen Osten das Gegengewicht. Quer vor diesen Hausteil legt sich breit der Wohnraum. Dieses Grundrißschema wird sehr geschickt variiert bei den vier Nordhäusern, die zum Teil nordsüdlich, zum Teil westöstlich liegen. Die Einheit der Anordnung von Schlafzimmertrakt und Bad mit Küchenannex wird immer wiederholt.

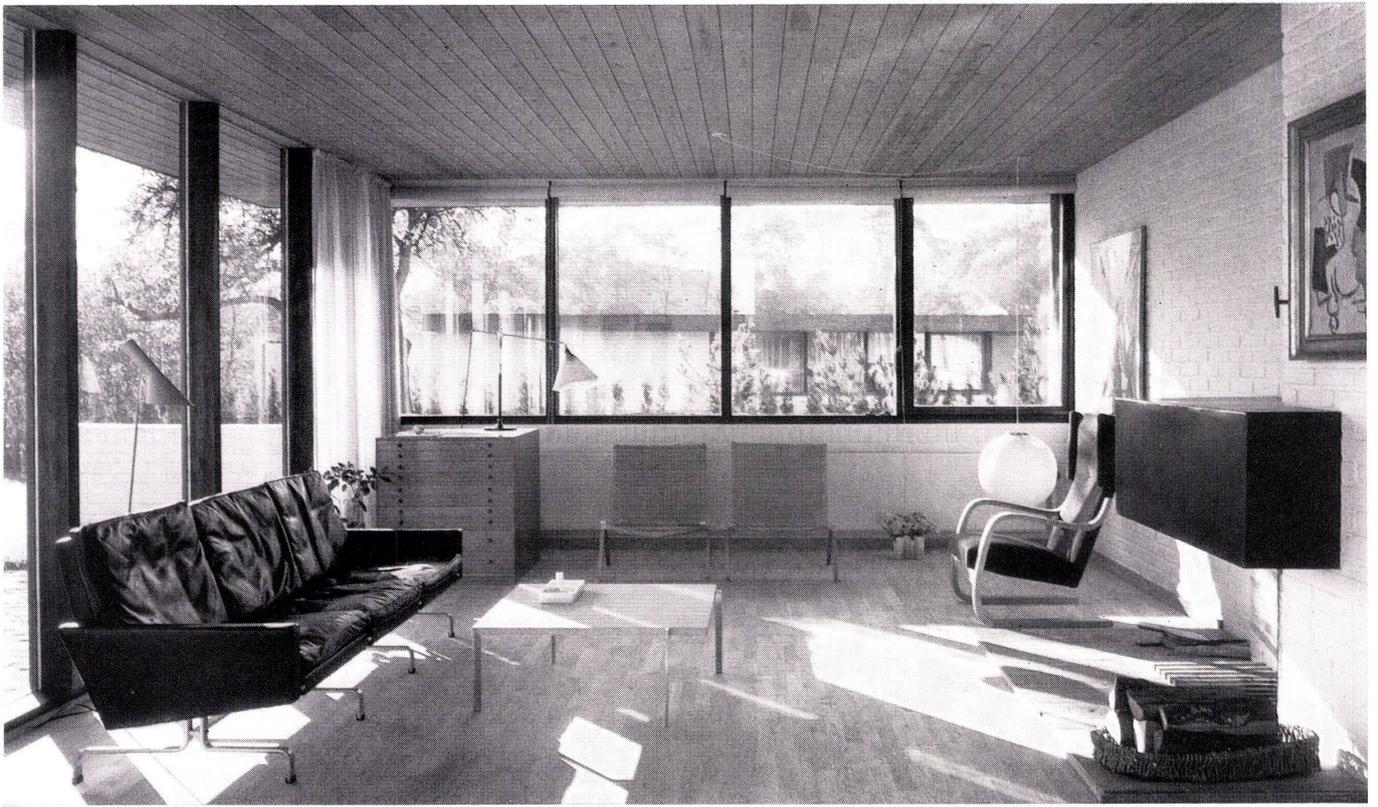
Man muß die Dänen beneiden um den hohen Standard der Wohnungseinrichtungen. Alte Tradition knüpft sich hier an neuestes Formschaffen glücklich an. Zie.



1 Die Fensterbrüstung ist in gleicher Höhe als halbhohle Trennwand vor den Sitzplatz gezogen. Die Ostseite wird abgeschirmt durch eine geschosshohe Backsteinmauer. Die Häuser stehen zusammen auf einer großen Wiese, ohne daß sich Nachbar von Nachbarn durch Zäune und Hecken abtrennt: Skandinavische Großzügigkeit, frei von Neugierde.

Le mur d'allège est prolongé devant l'abri couvert en plein air. La face est est protégée par un mur haut en briques. Toutes les maisons se trouvent sur un grand pré qui n'est pas subdivisé d'une propriété à l'autre: c'est la générosité scandinave qui ne connaît pas la curiosité gênante entre voisins.

The window parapet is at the same level as the partition wall run out in front of the seating area. The east side is sheltered by a solid brick wall. The houses stand together on a large meadow, without the neighbours being separated by fences and hedges: Scandinavian magnanimity, free from petty curiosity.



1

Seite / Page 150

2
Die Skandinavier sind aus alter Tradition dem Backstein verbunden und haben immer gewußt, aus dem herrlichen kleinteiligen Baumaterial alle Reize hervorzulocken.

Les scandinaves sont traditionnellement liés à la brique qu'ils savent manier à merveille.

The Scandinavians have a longstanding tradition of brickwork and have always known how to extract the maximum effect from this finely articulated building material.

3
Die Nordostecke des Grundstückes wird durch abgetreppte Mauern abgegrenzt, deren Zwischenräume durch Holzgitter geschlossen sind.

L'angle nord-est du terrain est délimité par des murs en gradins, dont les intervalles sont fermés par des grilles en bois.

The northeast corner of the site is bounded by walls going down in steps, the intervals being closed in by wooden lattices.

1
Ein Wohnzimmer mit Kamin. Innen wie außen herrscht dieselbe Einfachheit der Materialverwendung. Die an den Fassaden auftretenden geschlammten Backsteinmauern bilden auch die Wände der Räume. Séjour avec cheminée. L'intérieur comme l'extérieur respire cette même simplicité due à l'emploi sobre des matériaux. Les mêmes murs en briques badigeonnées qu'on trouve en façade forment les cloisons intérieures.

A living room with fireplace. The same simplicity of materials prevails both inside and out. The washed-brick walls appearing in the faces constitute as well the walls of the rooms.

2
Hell und leicht wohnen ist der dänische Lebensstil. Der hohe Standard skandinavisches Wohnens drückt sich in jedem Gebrauchsgegenstand und Möbel aus. Das Haus gehört und ist eingerichtet von Hanne und Torben Valeur.

Le style de vie danois est clair et léger. La culture

d'habitat raffinée des scandinaves s'exprime dans chaque objet, dans chaque meuble. Cette maison est installée par Hanne et Torben Valeur à qui elle appartient. The Danish style of living means brightness and a lightness of touch. The high standard of Scandinavian living is expressed in every single object of use and piece of furniture. The house belongs to and was furnished by Hanne and Torben Valeur.

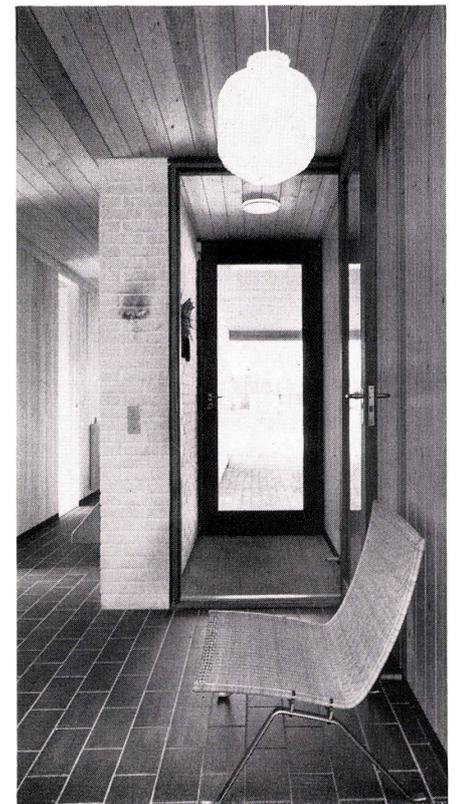
2
Hauseingang und Halle atmen denselben Geist wie die übrigen Räume. Decken aus Holz, geschlammter Backstein, rote Keramikplatten als Bodenbelag. Möbel von Prof. Kjaerholm.

L'entrée et le hall respirent le même esprit que les autres pièces. Plafonds en bois, murs en briques badigeonnées, sols en dalles de céramique rouges. Meubles du professeur Kjaerholm.

Main entrance and hall breathe the same spirit as the other rooms. Ceilings of wood, washed brick, red tiles as flooring material. Furniture by Prof. Kjaerholm.



2



3